

Schriften des Arnold Hegner. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Oediger (Bonn f. Hanstein, 1939) (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Band 49). + XII und. 343 S. —

81

Mit Lebensgeschichte, Schriftenverzeichnis und Ausgabe der Hauptwerke des Xantener Stiftdekans, Römischen Kanoniker und Klevischen Hofmannes Hegner gibt Oediger der Zeit (3. u. 4. Hälfte des 15. Jh.) und den Schauplätzen (Xanten, Deventer, Utrecht, der Clevische Hof) satten Farben. Allgemeines — Historisches klebt an: Verbindung Cleves mit Burgund, Soester Fehde, Klevischer Krieg; Kampf um die Rezeption der gelehrten Rechte, Ausstrahlung der Kölner Universität, Künstliche Zustände. Was „Humanismus“ an einem deutschen Fürstenhof war, zeigt das von Herausgeber auf der Berliner Staatbibliothek handschriftlich entdeckte „Registrum sophologicum“, ein im Wesentlichen nach dem Tugend- und Tasterkatalog geordneter grosser (275 Druckseiten!) Anekdotenschatz: Aussprüche des Herzogs Adolf I. (1394 bzw. 1418–1448), Johann I. (1449–1481) und ihrer Vorfahren, das Ganze angelegt aus dem Bedürfnis der neuen humanistischen Pringenziehung und der ebenso neuen noch unpreisigen Hofplauderei nach aufgeschriebenen „Bon mots“, Gemeinplätzen, geflügelten Worten. Man unterhält sich über die alten christlichen Inhalte in den neuen heidnischen Formen, man fragt Plato, wo die Hölle liege. Gelehrte Hofbeamte legen dem Herzog der Valerius vor, so der Arzt Matheus „philosophos poetasque apud Johannem Dacem legere solitus“, bei Tisch hört man, ohne rast zu verstehen, eine Senekatragedie, der Herzog fährt zuweilen dazwischen, mit der Überlegenheit des Landesherrn dem Plato Felle bessernd. Kann eine der erzählten Geschichten hat der Witz des mehrfach geübten Possid, manche hübsche Erzählung, ein schöner Ausspruch Sophokles, der eine oder andere saftige Geschichte sind Dacem in einer Würde politischer Abrechnung los, Keil für die deutschen und halbverdaute „Philosophie“, die sogar eine gewöhnliche Durstordnung in Beschluss legt, auffallend übrigens die Menge der Anekdoten von Kaiser

Wur,  
um  
Joh,  
M  
Reich  
Gesch  
Berli